

Äbtissin Verena schildert rückblickend die Verhandlungen mit NvK über das Projekt ihrer Pensionierung.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 159f.

Item daruber mir sein gnad mich czw sagen hatt lassen und geschriben, wie er solich erlawbung und bestättung vonn unserem heyligen vatter dem babst erlangt hab.²⁾ Yedoch so wolt er mich der nye hören noch sechen lassen.

Item und als wie er mich der provision vermayntte czw versorgen, sandt er mir ein cobby der selben
5 versorgnuss³⁾ czw, die ich mein frewndt⁴⁾ czw sandt nach aus weyssung der berednuss czedel⁵⁾, ob ich nach der inhalt versorgt wer oder nicht, dy aber nicht dar ann fünden, das ich in obgeschriben mas versorgt wer. Aber und die schriben nun seinen gnaden dar umb, und dar umben liezz er mir das hochwirdigist sacramentt gotzleichnam und die absolucion verpietten.⁶⁾ Und ich doch nit anders, dann wie dy selbige unser verschreibung aus weyst, dar in gehandelt hann. Dar mit macht er nun aber ein unnterschyd
10 und thaylung czwischen mein und meinem conventd.

Daraufhin habe der Kardinal ihr innerhalb von neun Tagen drei Briefe gesandt, worin er anordnete, ich solt im vederspyl von meinem gotzhaws czinssen.⁷⁾ Dies könne sie aber nicht tun, wann wir im sein nit schuldig sein, sunder ich schrayb im, wår es sein gnaden aus des ein gefallen, so wolt ich ims geren senden.⁸⁾

¹⁾ Mit dem Memorandum (Nr. 3855) setzt die fortlaufende und unmittelbar den Ereignissen folgende Bearbeitung des Missivbuches ein; s.o. Nr. 3855 Anm. 2 und 9. Die geschilderten Vorgänge leiten vom Vertragsentwurf Nr. 3854 über zum Brief vom 13. Juni 1454 (Nr. 3992).

²⁾ S.o. Nr. 3970.

³⁾ S.o. Nr. 3854.

⁴⁾ Vielleicht Johann von Westernach, s.o. Nr. 3850 Anm. 2; möglicherweise aber auch die Räte Hz. Sigismunds; vgl. unten Nr. 4006.

⁵⁾ Wohl das von Johann von Westernach verfasste Angebot zur Pensionierung der Äbtissin Nr. 3851.

⁶⁾ Eine Kirchenstrafe gegen die Äbtissin (hier offenbar in Form einer cessatio a divinis) aufgrund der gescheiterten Pensionierung ist sonst nicht belegt.

⁷⁾ S.u. Nr. 3992, 3994 und 4005.

⁸⁾ Es folgen die Abschriften der Briefe Nr. 3992, 3994 und 4005.